

höchst bedeutende Kosten erwachsen, ist zu wünschen, daß die noch geringe Zahl der Käufer sich vermehren möge! Angelegentlich wünschen wir den gemeinnützigen Leistungen des statistischen Vereins und seiner unermüdeten Vorsteher und Arbeiter immer allgemeinere Anerkennung.

Vescheck.

Fr. Lindemanni Diss. de interitu operum artis statuariae apud veteres. Programm zur Jahresprüfung und Balediction bei dem Zittauer Gymnasium. Nebst Schulnachrichten, Zitt. 1839, 54 S. gr. 8.

Der Hr. Verfasser spricht zuerst von der überreichen Menge schöner Statuen in Griechenland, Unteritalien und Sicilien, aus dem 500jährigen Zeitraume der Blüthe der Bildhauerkunst vom Zeitalter des Phidias bis zu den Tagen des Marcus Aurelius. Dann wird die Vernichtung fast aller jener Kunstwerke auf vier Ursachen zurückgeführt. Diese sind theils die in jenen Gegenden so häufigen Erdbeben, theils Kriege, Stadteroberungen und Brände, theils Religionsfanatismus, theils Raub und Hinwegführung. Alle diese Punkte werden gründlichst durch die merkwürdigsten Beispiele erläutert, welche theils die alten Schriftsteller, theils die späteren Byzantiner darbieten. Zugleich bietet die reiche Belesenheit des gelehrten und umsichtigen Hrn. Verfassers überall Nachweisungen aus den Schriften von Thiersch, Meyer, Sillig, Jakobs, Winkelmann, Böckh, Mannert, Dodwell, Schon, Barthels, Wendt, Müller, Böttiger und Anderer dar. Freunde der Kunst und der Culturgeschichte können sich von diesem trefflichen Programm den schönsten Genuß versprechen. Dabei ist eine Karte von Europa befindlich, worauf nur diejenigen Städte stehen, die entweder Ruinen zurückgelassen haben oder Antikenmuseen besitzen. S. 43 beginnen die Schulnachrichten. Sie berichten die neuesten Schriften der Lehrer, den Zuwachs der Schulbibliothek, eine Uebersicht des in diesem Schuljahre in allen Fächern und Klassen Vorgetragenen,